



BUWETU
Journal

BUWETU e.V.

Eine Erfolgsgeschichte

**Wertschätzende Zusammenarbeit
auf Augenhöhe mit den Menschen im Kongo
lassen die Projekte vor Ort gemeinsam
wachsen und erfolgreich werden.**



Ausgabe 2025 Nr.34



SEITE 03

Grußwort

Andreas Wald – Vorstand von BUWETU,
Abbé Mukuna – Projektleiter BUWETU Kongo

SEITE 07

Kongo

Aktuelle politische Lage in der D.R. Kongo,
Mitarbeiterin für BUWETU im Kongo: Hélène Muayabu Mabi

SEITE 11

Aktivitäten

Aktivitäten 2025, Ausblick 2026

SEITE 13

BUWETU lebt

Bildung, Landwirtschaft, Gesundheit,
30 Jahre erfolgreiche Projektarbeit im Kongo

SEITE 23

Mitgliederversammlung

Bericht der 31. Ordentlichen Mitgliederversammlung

SEITE 24

Spendenbericht

Unterstützung durch REWE Markt Mölders, Donzdorf
Ihre Spende kommt an

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner von BUWETU,

das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu und es war für BUWETU ein sehr erfolgreiches Jahr.



Andreas Wald

Liebe Mitglieder, Freunde und
Gönner von BUWETU,

Das Jahr 2025 geht schon wieder zu Ende und
hat gefühlt erst angefangen.

Das Highlight für BUWETU im Jahre 2025 war
ohne Frage der Besuch von Abe Mukuna in
Deutschland und seine Anwesenheit an der
Mitgliederversammlung. Ich genieße seine
Vorträge, die uns immer wieder vor Augen
führen, zum einen, wie gut es uns in Deutsch-
land geht, aber auch, wie nötig unsere Hilfe
vor Ort im Kongo ist.

Es ist für uns als Verein, aber auch für die Mit-
glieder, aus meiner Sicht von unschätzbarem
Wert, wenn man einen direkten Kontakt zu
den Menschen hat, die unsere Projekte vor
Ort unterstützen und realisieren. Im Jahre
2023 haben Lucas und Veronika den Kongo
besucht, um sich vor Ort über die aktuellen
Projekte zu informieren und um mit den Men-
schen vor Ort in Kontakt zu kommen. Das
Wissen und die Eindrücke, die sie mitgebracht
haben, sind von enormer Wichtigkeit, wenn
wir wieder über zukünftige Projekte sprechen
und entscheiden. Und nun der Gegenbesuch.
Dieser Austausch ist auch deshalb sehr wichtig,
um das gegenseitige Verständnis zu stärken und
die unterschiedlichen Kulturen zu begreifen.

Man darf nie vergessen, dass wir uns doch
in zwei völlig unterschiedlichen Kulturkreisen
bewegen.

Das merkt man auch daran, dass wir aktuell
immer noch nicht die Genehmigung für das
Reinhold-Klaus-Gesundheitszentrum haben,
um es in Betrieb zu nehmen. In diesem Punkt

sind sich dann die Kulturen doch sehr ähnlich, wenn es um die Bürokratie geht. Umso wichtiger, dass wir mit Abe Mukuna und Elfriede zwei Vertrauenspersonen vor Ort haben, die uns so toll unterstützen.

In der letzten Vorstandssitzung haben wir beschlossen, dass wir uns nun um die Zukunftsstrategie von BUWETU kümmern wollen. Dabei wollen wir uns alle Bereiche einmal anschauen, sodass gewährleistet ist, dass es BUWETU auch in Zukunft gibt und die Hilfe vor Ort weiterhin zielgerichtet und bedarfsgerecht erfolgt. Sollten Sie diesbezüglich Ideen oder Vorschläge haben, freuen wir uns, wenn Sie uns unterstützen.

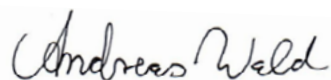
Dies gilt auch für weitere Fragen, Wünsche oder Verbesserungsvorschläge zur Arbeit von BUWETU.

Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und besinnliche Adventszeit, tolle Weihnachtstage im Rahmen der Familie und viel Zeit für Ihre Hobbys und Freunde.

Für das Jahr 2026 wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie, dass alle Ihre Wünsche in Erfüllung gehen, Sie gesund bleiben und weiterhin BUWETU unterstützen.

Viel Spaß beim Lesen des Journals.

Herzlichst Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Andreas Wald". The script is cursive and fluid, with the first name "Andreas" and the last name "Wald" clearly distinguishable.

Andreas Wald

Liebe Freunde, Schwestern und Brüder, liebe Mitglieder von BUWETU,

**ich grüße Sie ganz herzlich aus dem Herzen des Kongo, mitten in Afrika.
Die Grüße kommen auch von all unseren Mitarbeitern, die in unseren verschiedenen Projekten mitarbeiten: Kindergarten, Berufsschule, Landwirtschaft und im Gesundheitsbereich.**

Grüße und ein Danke schön auch von allen Bewohnern unseres Dorfes. Ihr Dank rührt daher, dass sie täglich ein starkes Gefühl der Verbundenheit zwischen den Menschen im Norden und im Süden erleben. Eine Verbundenheit, die schon seit Langem im Geiste der Solidarität und gegenseitiger Unterstützung besteht.

Konkret war das Jahr 2025 von mehreren neuen Entwicklungen geprägt: meiner Reise nach Deutschland, der Bau des Kindergartens und der Beginn einer ersten Grundschulklasse, sowie die Inbetriebnahme der Schweinezucht.

1. Meine Reise war sowohl im Vorfeld als auch im Nachhinein ein außergewöhnlicher Erfolg. Gerade als ich die Hoffnung aufgegeben hatte, weil sich alle Formalitäten bezüglich des Visums verzögerten, gelang es mir, dank der Hilfe von BUWETU und vor allem dem persönlichen Einsatz von Frau Schüle, in letzter Minute ein Visum zu erhalten. Dadurch konnte ich bei der Hauptversammlung von BUWETU e.V. teilnehmen, Freunde und Bekannte in Deutschland treffen, verschiedene Ausflüge unternehmen. Vor Allem aber konnte ich mich erholen, neue Kraft tanken und viel Neues dazu lernen. Es war eine kurze und sehr schöne Zeit, an die ich mich immer wieder dankbar erinnere.

2. Unser Traum, die Eröffnung eines Kindergartens, wurde realisiert. 81 Kindern werden von 3 Erzieherinnen betreut. Er ist in 3 Gruppen unterteilt. Mit dem neuen Schuljahr haben wir auch eine erste Grundschulklasse mit 12 Kindern und einer Lehrerin. Sie soll schrittweise auf alle Klassenstufen erweitert werden. Die Kinder lernen sehr leicht. Sie sind lebhaft, aktiv und aufgeschlossen. Leider verfügen ihre Eltern nur über sehr begrenzte finanzielle Mittel, um ihre Ausbildung zu unterstützen, was den Betrieb der Schulen erschwert. Bis auf Weiteres sind die Kindergartenkinder und die GrundschülerInnen vorübergehend in den Gebäuden der

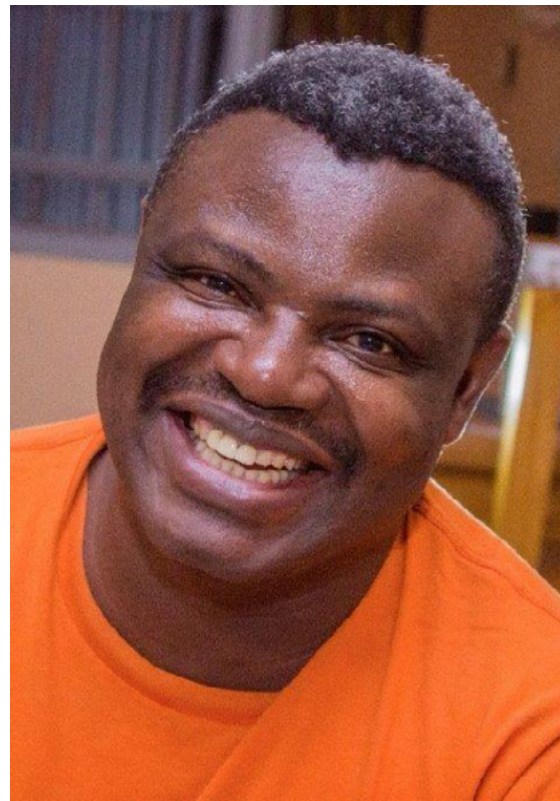
Berufsschule untergebracht. Es besteht die Hoffnung, dass der Bau des Kindergartens noch vor Jahresende fertiggestellt wird.

3. Der Bau des Schweinestalls ist vollständig abgeschlossen und beherbergt nun 13 Schweine, darunter vier junge Ferkel, ein Eber und eine Sau, die sieben Ferkel zur Welt gebracht hat. Alle Tiere gedeihen prächtig und werden von unserem Mitarbeiter Géant bestens versorgt.

Die Durchführung all dieser Projekte, wäre ohne Ihre unschätzbare Unterstützung nicht möglich gewesen. Dasselbe gilt für die uns bereits bekannten Projekte, die wir mit viel Liebe und Motivation betreuen und relativ problemlos fortsetzen konnten, darunter die Berufsschule, das Ernährungsrehabilitationsprogramm, der Anbau von Mais und Maniok, der Fahrzeugkauf und die Reparatur des Unimog-Lkw. All dies bereitet allen, die von Ihrer Hilfe profitieren, unendliche Freude und erfüllt uns mit tiefer Dankbarkeit.

Herzliche Grüße und ein großes Dankeschön für alles, was Sie für uns tun.

Abbé MUKUNA
Dieu Merci



Abbé Mukuna

Aktuelle politische Lage in der D.R. Kongo

Wie der Konfliktrohstoff Tantal die D.R. Kongo zerstört

Seit 2021 hat die Europäische Union insgesamt 14 Rohstoffpartnerschaften abgeschlossen. 2023 wurde die Demokratische Republik Kongo, 2024 das benachbarte Land Ruanda aufgenommen.

Gerade Ruanda spielt für die EU eine besondere Rolle, wenn es um den Abbau von Tantal geht – einem Metall, das auf der Liste der „kritischen Rohstoffe“ steht und auch unter dem Namen Coltan bekannt ist. Und obwohl nur wenige diesen Rohstoff kennen, haben wir täglich Berührungspunkte damit: in Smartphones, Laptops und Computerchips.

Etwa die Hälfte des weltweit gehandelten Tantals stammt aus nur drei Ländern: der Demokratischen Republik Kongo, Ruanda und Burundi. Im Jahr 2023 war Ruanda sogar Spitzenreiter beim Export – mit rund 475 Tonnen (bei einem weltweiten Bedarf von rund 2.500 Tonnen). Zwar ist die Größe der Tantal-Vorkommen in Ruanda nicht bekannt, allerdings gibt es kaum Zweifel daran, dass diese Menge nicht ausschließlich aus heimischer Förderung kommen kann, sondern illegal aus dem Kongo über die Grenze gebracht wird. Verantwortlich dafür wird auch die berüchtigte Rebellengruppen M23 gemacht. Angeblich von Ruanda unterstützt, agiert sie dort schon seit Jahren und wird für Morde, Vergewaltigungen und Terror verantwortlich gemacht.



Elfriede Schüle

Seit 2024 hat der Konflikt mit der Machtübernahme des Ostkongos durch M23 einen neuen Höhepunkt erreicht und ist über die Medien auch bei uns angekommen. Glücklicherweise ist BUWETU im Zentralkongo tätig und deshalb nicht direkt betroffen. Dennoch wirkt sich dieser Konflikt auf das ganze Land und die Bevölkerung aus. Wir fragen deshalb Elfriede Schüle, wie sie die Situation vor Ort wahrnimmt.

Interview mit Elfriede Schüle

Zur Zeit der Eskalation im Ostkongo warst du auch in der Hauptstadt Kinshasa. Wie hat sich die Eskalation dort ausgewirkt?

Als im Januar die Provinzhauptstadt Goma in die Hände der Rebellen M23 fiel, kam es zu Ausschreitungen in Kinshasa. Westliche Botschaften wurden angegriffen, teilweise geplündert, brennende Reifen in der ganzen Stadt. Die Wut und Empörung der Bevölkerung war groß und ist sie, inzwischen verdeckt, immer noch, sie wirft den westlichen Staaten eine gewisse Tatenlosigkeit vor, sie fühlt sich schlichtweg verlassen.

Ich kam im Januar, erkrankt an einer Malaria, zurück vom Kasai. Mein Essensvorrat, mein Telefon,- Internet,- Strom Guthaben waren so gut wie aufgebraucht, der Autotank fast leer und dann diese Situation, in der man das Haus nicht verlassen konnte und ich einen Evakuierungsplan ausarbeiten durfte. Dass hier im Land die Lage von einer Minute zur anderen umschlagen kann und man deshalb immer vorbereitet sein muss, sollte ich ja nach 20 Jahren Kongo Erfahrung eigentlich wissen, doch wie schnell gewöhnt man sich an friedliche Zeiten. Es war mir eine bittere Lehre.

Mittlerweile ist in den deutschen Medien die Berichterstattung über den Kongo wieder nahezu verstummt. Was bekommst du aktuell zur Lage im Ostkongo mit?

Die Demokratische Republik Kongo und Ruanda haben in Washington ein von den USA vermitteltes Friedensabkommen unterzeichnet. Es soll den jahrzehntelangen Konflikt im Osten der Demokratischen Republik Kongo beenden. Das Abkommen trat sofort in Kraft. Es enthält nach offiziellen Angaben Bestimmungen zur Achtung territorialer Integrität, ein Verbot der Feindseligkeiten sowie den Rückzug, die Entwaffnung und die Integration nicht staatlicher bewaffneter Gruppen. Zudem soll die Rückkehr von Flüchtlingen und Binnenvertriebenen erleichtert und humani-

tärer Zugang zum Konfliktgebiet ermöglicht werden.

Zugleich laufen auch Gespräche in der Hauptstadt von Katar, an denen auch die Rebellengruppe M23 teilnimmt. Die Miliz begreift sich inzwischen im Ostkongo als neue Macht und hat eine Art „Staat im Staat“ errichtet - mit Bürgermeistern, Gouverneuren und einem Steuersystem.

In der Realität gehen die Kämpfe nach wie vor weiter, das bedeutet für die Zivilbevölkerung eine unvorstellbare humanitäre Katastrophe, unmenschliches Leid und Elend, Massaker, sexuelle Gewalt und leider, wie schon oft und wie Du sagtest, ist in den deutschen Medien die Berichterstattung über den Kongo nahezu verstummt.

Wie erlebst du die Bevölkerung, wie gehen die Menschen mit den schrecklichen Nachrichten um?

Die Bevölkerung verfolgt sehr intensiv die Nachrichten, in Kinshasa über die sozialen Medien, Zeitungen, Radio und Fernsehen. Viele Familien haben Freunde und Bekannte in den besetzten Gebieten und sind von daher schon bestens informiert. Im Landesinneren ist es nicht ganz so gut mit Internet, doch es gibt das Radio, Telefon und allgemein wird sehr viel über Politik diskutiert und Informationen werden ausgetauscht.

Die Bevölkerung fühlt sich leider verraten von manchen afrikanischen Ländern, sowie von gewissen kongolesischen Politikern und verraten bis in höchste militärische Kreise.

Dazu kommt, dass sich die Bevölkerung verlassen und vergessen von den westlichen Staaten fühlt und diesen Ländern eine Mitschuld an der Situation im Ostkongo gibt. Jedes Land denkt an seine eigenen Interessen und da geht es über Leichen.

Momentan ist es in Kinshasa ruhig und auch im Kasai, ich spüre keinerlei Aggressionen gegenüber meiner Person aber der Kongo war, ist und bleibt ein Pulverfass, das jederzeit explodieren kann.

Hélène Muayabu Mabi

Mitarbeiterin für BUWETU im Kongo:



Ich heiße Hélène Muayabu Mabi und bin 27 Jahre alt. Ich habe noch sechs Geschwister, bin katholisch erzogen und mein Glaube bedeutet mir sehr viel. Ich bin noch nicht verheiratet.

Meine Schulausbildung, Grundschule und weiterführende Schule, absolvierte ich in Kananga und schloss diese erfolgreich mit dem Staats-examen ab. Meine Fachrichtung war Pädagogik, da ich schon immer Kinder liebte und beruflich etwas mit Kindern machen wollte. Nach der Berufsausbildung als Erzieherin arbeitete ich zwei Jahre an der Grundschule in Bilomba.

Letztes Jahr wurde nun in Bilomba/Kabuabua das Pilotprojekt eines Kindergartens gestartet und ich wurde angefragt, ob ich mir vorstellen kann, diesen Kindergarten zu leiten. Das war für mich eine große Herausforderung, aber auch eine Freude, denn genau das ist es, was ich mir erträumte und meinen Fähigkeiten entspricht. Ich liebe die Kindergartenkinder.

Hélène Muayabu Mabi - Kindergärtnerin



Hélène Muayabu Mabi mit ihren Kindergartenkindern



Hélène Muayabu Mabi mit ihren Kindergartenkindern

Der Kindergarten kann maßgeblich eine Rolle in der Entwicklung eines Kindes spielen, in diesem Alter kann man die Kinder lenken und führen und prägen für ihr späteres Leben. Dieser Verantwortung bin ich mir bewusst und es macht mir viel Spaß, mit den Kindern zu spielen, singen, tanzen und sie zu fördern. Das letzte Schuljahr war nicht ganz einfach, denn wir hatten nur einen Raum zur Verfügung und sehr viele Kinder. Es war gut noch eine Ausweichstelle im Außenbereich zu schaffen, sodass ich die Gruppe aufteilen konnte.

Ich freue mich sehr, dass nun ein richtiger Kindergarten gebaut wird. Wir können somit drei Gruppen mit unterschiedlichen Altersklassen anbieten und dementsprechend auch ein altersgemäßes Programm gestalten.

Da es hier in der Region keinen Kindergarten gibt und die Kinder sowie die Eltern sehr begeistert sind, würden viele Kinder der angrenzenden Dörfer gerne den Kindergarten besuchen, doch aufgrund der Distanz geht das nicht. Als Transportmöglichkeit gibt es bei uns nur das Motorrad und das ist zu gefährlich. Mir kam die Idee, ob es nicht die Möglichkeit eines Schulbusses gibt. Dieser könnte die Kinder der umliegenden Dörfer morgens einsammeln und mittags wieder abliefern.

Ich möchte mich an dieser Stelle für diesen Kindergarten bedanken und versichere Ihnen, dass ich diesen mit viel Engagement und Liebe zum Wohle der Kinder leiten werde.

Kabuabua, den 22.10.2025
Hélène Muayabu Mabi

Aktivitäten BUWETU in Deutschland 2025

Mitgliederversammlung am 10.05.2025 im Gemeindehaus St. Martinus in Donzdorf

Unsere 31. Mitgliederversammlung im Gemeindehaus in Donzdorf war wieder gut besucht, was sicherlich auch der Anwesenheit von Abe Mukuna geschuldet war, der mit einem sehr interessanten Vortrag die Gäste und Mitglieder über die aktuelle politische und wirtschaftliche Lage im Kongo informiert hat, aber auch über den aktuellen Stand / Fortschritt der Projekte vor Ort in der Diözese Luebo.

Zum Erfolg unserer bisherigen Mitgliederversammlungen hat auch immer Frau Regina Litzenberger beigetragen, die die Tische immer wunderbar vorbereitet hat und für die Getränke und sonstige Wünsche zuständig war. Sie wird diese Funktion nicht mehr ausüben.

Wir wünschen ihr und ihrer Familie im Namen aller Mitglieder, des Vorstandes und des Beirats privat und geschäftlich alles erdenklich Gute und bedanken uns für die jahrelange perfekte Zusammenarbeit. Herzlichen Dank!



Elfriede Schüle und Abbé Mukuna

Besuch Abe Mukuna in Deutschland Sommer 2025

Nach seinem letzten Besuch im Jahre 2018 hat es dieses Jahr wieder einmal geklappt mit einem Besuch von Abe Mukuna in Deutschland. Bereits zum 30-jährigen Jubiläum im Jahre 2023 war geplant, dass Abe Mukuna uns besucht, um an der Jubiläumsveranstaltung teilzunehmen. Die Post und die Behörden im Kongo haben dies leider verhindert. Nun

hat es unter Mitwirkung aller Vorstands- und Beiratsmitglieder aber funktioniert. Er nahm zusammen mit Elfriede an einer Vorstandssitzung teil, und gemeinsam haben wir alle Themen und Projekte beschlossen. Nach acht Wochen Aufenthalt in Deutschland ist Abe Mukuna mit Elfriede wieder gesund in den Kongo zurückgekehrt.

21.03.2026 15 Uhr Mitgliederversammlung 2026 im Gemeindehaus St. Martinus, Donzdorf

Auch im Jahre 2026 findet wieder unsere Mitgliederversammlung im Martinus Haus in Donzdorf statt. Dort werden wir Ihnen wieder über unsere Projekte 2025 berichten und einen Ausblick auf das Jahr 2026 geben. Nutzen Sie den Besuch, um mit BUWETU ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. Auch hat der Vorstand und der Beirat immer ein offenes Ohr für Anregungen, Vorschläge und Wünsche. Selbstverständlich ist auch wieder für Ihr leibliches Wohl gesorgt.

18.04.2026 – „Abend der Vereine“ in der Stadthalle Donzdorf

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 750-jährigen Stadtjubiläum der Stadt Donzdorf

Zusammen mit anderen Vereinen wird auch BUWETU mit einem Infostand im Foyer der Stadthalle in Donzdorf vertreten sein und über die aktuellen Projekte informieren.

05.07.2026 Gemeindefest der Katholischen Kirchengemeinde Sankt Martinus, Donzdorf

BUWETU wird mit einem Infostand an diesem Tag vertreten sein und würde sich freuen, wenn Sie unseren Stand besuchen.

Dezember 2026 - Weihnachtsmarkt mit Weihnachtskonzert

Auch auf dem Donzdorfer Weihnachtsmarkt 2026 wird BUWETU wieder mit einem Essenstand und einer Tombola vertreten sein. Traditionell bieten wir wieder unser Original Schweizer Käse - Raclette und neu unseren warmen Winter-Aperol an. Dank der Familie von Annemarie können wir auch wieder die Tombola durchführen. Auch die Tombola ist ein fester Bestandteil auf dem Weihnachtsmarkt mit einer langen Tradition.

Den genauen Termin entnehmen Sie bitte der lokalen Presse.

Stand heute haben wir es geschafft die Gruppe Street-Life für unser Weihnachtskonzert zu gewinnen. Ein absolutes Highlight zum Ende des Weihnachtsmarktes am Sonntagabend.

Durch Ihre aktive Teilnahme an unseren Veranstaltungen unterstützen Sie die Arbeit von BUWETU, um Menschen im Kongo auch in Zukunft zu helfen.

Gemeinschaft, Glaube und Verantwortung in Aktion

Flaschenbabys

Unsere kleine Binku, wir berichteten von ihr im letzten Journal, wurde unser aller Liebling. Nachdem sie soweit war, mit ihren Geschwistern die Mahlzeiten einzunehmen, kam sie uns nur noch regelmäßig besuchen und wanderte dann von einem Arm zum andern. Bei der sonntäglichen Messe war Binku mit ihren Geschwistern immer dabei und ihre Taufe war für Ostern geplant. Es war einfach schön zu sehen, dass aufgrund der Flaschennahrung dieses Baby überlebte. Und dann der Schock. Binku war im März mit ihrer Großmutter mehrere Tage in einem entfernten Dorf und erkrankte dort. Sie wurde zwar behandelt, leider nicht adäquat. Als sich ihr Zustand rapide verschlechterte kam die Großmutter zurück, doch es war zu spät. Binku verstarb am nächsten Morgen. Für uns nach wie vor unfassbar.

Kurze Zeit später kam der nächste Fall. Die Mutter der kleinen Nkaya verstarb 2 Wochen nach der Entbindung. Am nächsten Tag kam eine Großmutter mit ihren 3 Monate alten Zwillingen und mittags eine Tante mit dem 2 Monate alten Baby Misenga. Die Mütter waren verstorben.

Wir überlegten dieses Mal lange hin und her ob und wie wir helfen können. Die Angehörigen einfach wegschicken, bedeutete den sicheren Tod der Babys. Wir begannen wieder mit der Flaschennahrung und als die Babys dann soweit waren, um Brei zu essen, gingen wir dazu über. Es war nicht komplikationslos. Die Zwillinge waren ihrem Alter entsprechend bereits zurückgeblieben und wollten nicht so recht essen, die kleine Misenga kränkelte von Anfang an, litt ständig unter einer Blutarmut und machte uns große Sorgen, wobei sie aber immer mit gutem Appetit aß und dem Alter entsprechend an Gewicht zunahm. Leider verstarb Misenga im Alter von 6 Monaten nach kurzer schwerer Krankheit innerhalb weniger Stunden im Krankenhaus. Ursache unklar.

Nkaya war das Baby, dass immer Hunger hatte und das lauthals brüllte, wenn das Fläschchen / Brei nicht sofort zur Stelle war, wenn sie danach verlangte. Sie und auch die Zwillinge haben nun das Alter erreicht, indem sie das Essen, was alle hier essen und sind somit zurück in ihren Familien. Alle drei entwickeln sich prächtig und wir hoffen, dass sie weiterhin wachsen, groß und stark werden und in 2-3 Jahren unseren Kindergarten besuchen.



Elfriede mit den Babys

Moringa Ernährungsprogramm

Das Problem der Unterernährung wird uns wohl begleiten und es wäre eine Illusion, wenn wir mit diesem Programm eine Ernährungssicherheit herbeiführen könnten. Es ist sehr wohl ein effektiver Beitrag, aber es spielen zu viele andere Faktoren mit, um dieses Problem zu lösen.

Wir lassen uns jedoch nicht entmutigen, machen was wir können und zählen auf das bald gebaute Ernährungszentrum. Zurzeit gibt es viele schwer unterernährte Kinder und gerade für diese Kinder wird das Ernährungszentrum eine große Hilfe sein. Es ist immer schmerzhaft, wenn Kinder sterben, jeder Tod hinterlässt viele offene Fragen: hätten, sollten, müssten wir...Oft kommen die Eltern zu spät oder unregelmäßig und wenn die Familie sich nicht für die Gesundheit ihrer Kinder einsetzt, dann sind wir ziemlich machtlos.

„Was ihr für eine meiner geringsten Schwestern oder für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr für mich getan“.

dieser Vers aus Matthäus 25, 40 ermuntert und gibt neuen Ansporn weiterzumachen, denn oft scheint es so, dass bei so viel Elend und Not, Armut, Hunger, Krieg und Gewalt in der Demokratischen Republik Kongo die ganze Arbeit ein Tropfen auf dem heißen Stein ist. Es kommt jedoch nicht auf die Menge an, sondern bei Jesus

zählt der Einzelne: ein unterernährtes Kind dem geholfen werden kann, die Schüler, die durch die Berufsschule eine gute Berufsausbildung bekommen, die Kranken die in unserem gebauten Krankenhaus adäquate, medizinische Hilfe erfahren werden, jedes Kind das im Kindergarten viel Spaß, Freude und Liebe erfährt, jedes Baby dessen Mutter verstorben ist und Dank der Flaschennahrung überlebt und wächst und gedeiht.

Von ganzem Herzen bedanken wir uns für die großartige Unterstützung jeglicher Art

Merci beaucoup, Tuasakidila wa bungi,
Vielen Dank
Vergelt's Gott



Kindergarten Außengruppe

32 Jahre erfolgreiche Projektarbeit im Kongo

Meilensteine

Eine Zwischenbilanz nach 32 Jahren

BUWETU ist jetzt 32 Jahre alt. In dieser Zeit wurde viel geleistet. Da unsere Arbeit immer nur in Afrika sichtbar wird, wissen, viele Mitglieder, Freunde und Gönner, nicht was dort alles passiert. Wir haben deshalb die vergangenen 32 Jahre einmal zusammengefasst und stark komprimiert. Die nachstehende Zeittafel soll vermitteln, was alles geschehen ist.



Reinhold Klaus



In Castel Gandolfo



Schulhausneubau



Heilmittelseminar

Am 19. Mai **1993** gründet Reinhold Klaus BUWETU e.V. in Donzdorf mit dem Ziel, durch Hilfe zur Selbsthilfe den Menschen in der Diözese Luebo ein Leben in Würde zu ermöglichen.

Am 22. August **1993** empfängt Papst Johannes Paul II. eine Delegation von BUWETU in seiner Sommerresidenz in Castel Gandolfo. Sein Auftrag: „Helfen Sie Afrika“.

Als erstes Projekt von BUWETU e.V. wird der Bau einer Schule in Tshikapa unterstützt. Viel Zeit, Geld und Organisationsgeschick wird benötigt, um die erforderliche Logistik, Lastwagen, Krankenhausausrüstung, Nähmaschinen und Büroeinrichtungen zu beschaffen und nach Afrika zu bringen.

Im Jahre **1994** werden 4 LKWs in den Kongo geliefert. Eine bereits bestehende Schule wird mit erforderlichen Materialien unterstützt.

1995 wird BUWETU Kongo in Tshikapa gegründet und ein Büro eingerichtet, um eine Anlaufstelle vor Ort zu haben. Der Kontakt mit dem Büro ist sehr schwierig und nur über ein spezielles Funktelefon möglich (Handys gibt es noch nicht).

1996 reist eine 3-köpfige BUWETU-Delegation in den Kongo, um sich ein Bild über die Lage vor Ort zu machen. Die ersten „anamed-Seminare“ in Bezug auf die Ernährung und die Heilung von Krankheiten werden in der Diözese Luebo abgehalten, um der Bevölkerung zu



Sozialstation

Selbsthergestellte Ziegelsteine

Ausbildung zur Näherin

helfen. Auf der Basis dieser Seminare werden Sozialstationen, Apotheken und Gesundheitszentren von BUWETU eingerichtet, um die Bevölkerung im Bereich Gesundheit dauerhaft zu unterstützen. BUWETU erhält wesentliche Unterstützung von Dr. Hirth, einem deutschen Apotheker. Eine Heilkräuterplantage wird aufgebaut.

1998 werden weitere 6 LKW, 2 Traktoren und 5 Dachziegelpressen in den Kongo geliefert. Eine Ziegelei wird aufgebaut, um vor Ort Ziegel für Häuser herstellen zu können.

Ein Geländewagen und ein Motorrad werden beschafft, um die Mobilität unserer Mitarbeiter vor Ort zu gewährleisten.

In Donzdorf findet der erste Afrikatag statt.

1999 beginnt BUWETU mit der Ausbildung von Näherinnen.

Mit unserer Unterstützung wird in Lukombo die Wasserversorgung fertiggestellt.

Im Jahr **2000** wird das Moringa-Projekt gestartet. Unterernährte Kinder werden hier bis zu ihrer Gesundheit versorgt. Die Projektleitung vor Ort hat Frau Elfriede Schüle aus Blaubeuren. Gleichzeitig werden weitere anamed-Seminare zu den Themen Malaria und Aids durchgeführt.

32 Jahre erfolgreiche Projektarbeit im Kongo



Reinhold Klaus



Die BUWETU-Delegation im Kongo



Elfriede Schüle mit Schwester Marie Louise

Im Jahre **2002** wird nach der Beschaffung weiterer Backsteinpressen, Motorsägen und anderer Werkzeuge der Bau des Bildungszentrums „Bafike Dimanyayi“ in Tshikapa begonnen.

Eine Delegation von BUWETU besucht die Diözese.
In weiteren anamed-Seminaren wird Naturmedizin aus heimischen Pflanzen für die Bevölkerung hergestellt.

Im Jahre **2003** feiert BUWETU **sein 10-jähriges Bestehen** mit einem afrikanischen Festgottesdienst in der Donzdorfer Stadtkirche.

Der erste Bauabschnitt des Bildungszentrums Bafike Dimanyayi wird fertiggestellt. Der Unterricht startet mit einem Seminar über Naturmedizin, einem Seminar zur Aids-Aufklärung und dem Beginn der Ausbildung von Maurer- und Schreinerlehrlingen.

Ebenfalls beginnt die eigene Herstellung von Medizin aus heimischen Pflanzen. Als Grundlage werden Gärten zur Aufzucht der wertvollen Artemisia-Pflanze angelegt.

Im Jahre **2005** wird der 2. Bauabschnitt des Bildungszentrums Bafike Dimanyayi fertiggestellt. Jetzt beginnt der Schulunterricht für Kinder. Frauen werden in den Bereichen Landwirtschaft und Viehzucht unterrichtet.



Schulunterricht

Im Jahr **2006** wird das von BUWETU beschaffte Schiff „Ditekemena St. Antoine“ in Betrieb genommen, das rund 50 Dörfer an den Flüssen Lulua und Kasai mit wichtigen Baumaterialien und Nahrungsmitteln versorgt.

Im Jahr **2007** liefert BUWETU einen geländegängigen LKW in die Diözese Luebo, um auch über den Landweg Dörfer mit Nahrungsmitteln und Baumaterialien zu versorgen. Das Bildungszentrum Bafike Dimanyayi wird fertiggestellt und eingeweiht.

Im Jahr **2008** wird zusammen mit Misereor ein Projekt zur Unterstützung und Bildung von Frauen gestartet.



Ausbildung fürs Maurerhandwerk

Eine 4-köpfige BUWETU-Delegation besucht Kinshasa, Luebo, Lulombo und Tshikapa.

Im Jahre **2009** finanziert BUWETU das Projekt „Edeltraut Müller“, das Mädchen ohne Schulbildung eine berufliche Ausbildung ermöglicht.

Für 5 Krankenhäuser werden Ultraschallgeräte zur besseren Behandlung von Patienten beschafft.

32 Jahre erfolgreiche Projektarbeit im Kongo



Besuch im Kongo



Bau der Grundschule „Mayisha“



Abbé Dieu Merci Mukuna

Im Jahre **2010** ist Baubeginn der Grundschule „Mayisha“ für 200 Schüler in Luebo.

Das Krankenhaus in Ndjoko Punda wird renoviert und erhält eine neue Ausstattung für die Kranken- und Behandlungszimmer.

Die Angehörigen einer Schiffskatastrophe am Fluss Kasai erhalten eine Soforthilfe von BUWETU.

Im Jahre **2011** startet das von BUWETU finanzierte Projekt „Behindertenfahrräder“, um auch Behinderten Mobilität zu ermöglichen.

Im Jahre **2012** wird das Moringa-Projekt verlängert, das im Jahre 2000 gestartet wurde,

und auf mehrere Standorte ausgeweitet, um unterernährten Kindern zu helfen.

Die „Geschwister-Arnold-Stiftung“ zur Unterstützung von BUWETU wird ins Leben gerufen.

Im Jahre **2013** feiert BUWETU **sein 20-jähriges Jubiläum** mit einer Ausstellung in der Stadthalle in Donzdorf.

Im Jahre **2014** wird ein Projekt zur Unterstützung/Versorgung von Waisenkindern gestartet und unterstützt.

In Ndjoko Punda wird eine Schreinerei gebaut und eingerichtet zur Ausbildung von Lehrlin-



Bundesverdienstkreuz für Reinhold Klaus

gen, die zukünftig alle benötigten Schulbänke und Möbel für die anderen Projekte herstellen. Das geländegängige Fahrzeug wird ersetzt, um die Mobilität unserer Mitarbeiter vor Ort zu gewährleisten.

Im Jahre **2015** erhält der Gründer von BUWETU, Reinhold Klaus, das Bundesverdienstkreuz. Das Moringa-Projekt wird erneut um 3 Jahre verlängert.

Im Jahre **2016** wird in Ndjoko Punda eine Berufsschule gebaut. Hier werden zukünftig Schreiner, Maurer, Landwirte und Schneiderinnen ausgebildet.



Kinder im Ernährungszentrum

Im Jahre **2017** beginnt der Krieg in der Kasai-Region. BUWETU muss alle Aktivitäten einstellen. Im November beginnt die Projektarbeit von BUWETU wieder mit der weiteren Unterstützung der Moringa-Projekte und der Berufsschule in Ndjoko Punda.

Im Jahre **2018** werden 4 Ernährungszentren eingerichtet, um Vorträge über Ernährung zu halten und unterernährten Kindern vor Ort zu helfen. Basis ist der Moringabaum und der aus den Blättern gewonnene Moringabrei.

BUWETU feiert **sein 25-jähriges Jubiläum** mit einer Ausstellung mit dem Thema „Schluss mit Hunger“ in der Stadthalle Donzdorf.



Mobiles Sägewerk



Erste Erfolge der Schreiner-Ausbildung



Reinhold Klaus

Im Jahre **2019** wird die Berufsschule in Ndjoko Punda erweitert.

Ein Traktor und ein mobiles Sägewerk werden angeschafft und leisten bis heute wertvolle Unterstützung.

Der Ausbau der Landwirtschaft in Bilomba wird durch die Beschaffung von Samen und Geräten weiter vorangetrieben, um die Ernährung der Menschen in der Region dauerhaft sicherzustellen.

Im Jahre **2020** wird in Bilomba eine Schreinerei für die Ausbildung von Schreibern gebaut sowie eine weitere Berufsschule errichtet.

Mehrere Brunnen für die Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Wasser werden gebaut und in Betrieb genommen.

Im Jahre **2021** wird in Bilomba ein Gesundheitszentrum und 3 weitere Ernährungszentren gebaut und komplett eingerichtet.

Die Stadt Donzdorf stiftet einen ausgemusterten Unimog, der von BUWETU instand gesetzt wird und in den Kongo verbracht wird.

Im Jahre **2022** verstirbt für alle völlig überraschend unser Gründer Reinhold Klaus am Tage der Mitgliederversammlung. Nichts ist mehr so, wie es war. Andreas Wald übernimmt den Vorsitz von BUWETU, um das Lebenswerk von Reinhold Klaus fortzuführen.

Zum ewigen Gedenken an Reinhold Klaus wird der Bau eines Gesundheitszentrums begonnen, das seinen Namen trägt.



Projekt Behindertenfahrräder



Besuch im Kongo



Gesundheitszentrum



Gesundheitszentrum



Transporthilfe Unimog



Das Moringa-Programm wird fortgesetzt und wieder um weitere Standorte erweitert. Bisher wurden über 700 Kindern im Rahmen dieses Programms geholfen.

Gleichzeitig werden die bewirtschafteten Landwirtschaftsflächen erheblich ausgeweitet.

Im Jahre **2023** feiert BUWETU **sein 30-jähriges Jubiläum** in der Stadthalle in Donzdorf. Mit dem Erlös soll der Bau eines Brunnens in der Nähe des Reinhold-Klaus-Gesundheitszentrums finanziert werden.

Die Vorstandsmitglieder Veronika Schmid und Lucas Autenrieth besuchen die Diözese Luebo und bauen als Gastgeschenk einen Kinderspielfeldplatz.

Im Jahre **2024** beginnt der Bau des Reinhold-Klaus-Gesundheitszentrums.

Ein Brunnen in der Nähe des Reinhold-Klaus-Gesundheitszentrums wird gebaut und in Betrieb genommen.

Für die Schulkinder wird künftig ein Frühstück serviert, das durch BUWETU finanziert wird. Die Schulverwaltung bekommt einen PC und einen Drucker.

Die Ereignisse und Projekte des Jahres **2025** entnehmen Sie dem Inhalt des Ihnen vorliegenden BUWETU-Journals.



Wasserentnahme am Brunnen



Viele Kinder grüßen ...

Bericht der 31. ordentlichen Mitgliederversammlung

Am Samstag, 10. Mai 2025, durften wir 32 Mitglieder im Martinushaus in Donzdorf zu unserer 31. Ordentlichen Jahres-Mitgliederversammlung begrüßen. Besonders machte diese Versammlung die Anwesenheit unserer Mitarbeiter vor Ort im Kongo: Elfriede Schüle und Abbé Dieu Merci Mukuna.

Zunächst blickte Andreas Wald auf das Jahr 2024 zurück, das vor allem von der Finanzierung und Realisierung verschiedener Projekte geprägt war. Im Fokus standen das Gesundheitszentrum, der Brunnenbau und das Schulesen. Die Projekte liefen erfolgreich weiter und Andreas Wald betonte, dass große Unterstützung auch mit bescheidenen Mitteln möglich sei. Als positiv hob er die Anwesenheit Elfriede Schüles und Abbé Dieu Merci Mukunas vor Ort hervor sowie einen transparenten, sparsamen Umgang mit Spendengeldern. Langfristige Kooperationen seien ein wichtiger Entwicklungsschritt des Vereins: Mit der Schmitz-Stiftung beim Brunnenbau und im Alltag mit dem Rechberggymnasium Donzdorf, wo eine Infowand installiert wurde und Klassenpartnerschaften angestoßen wurden. Lob fand er für den erfolgreichen Weihnachtsmarkt, insbesondere die Tombola, organisiert von Annemarie Klaus und Familie.

Für das Jahr 2025 skizzierte Andreas Wald einen ehrgeizigen Ausblick: Geplant seien der Anbau eines Kindergartens an das Schulgebäude in Kabuabua, die Fertigstellung von Wohnungen für alleinstehende Frauen und des Personals des Gesundheitszentrums sowie die Optimierungen des Schulesens (eine Patenschaft mit dem Rechberggymnasium ist angedacht). Am Gesundheitszentrum soll eine Station angebaut werden, die Ernährungszentren sollen fortgeführt, im Landwirtschaftsbereich sollen Ackergeräte angeschafft und ein Schweine-

stall errichtet werden. Zudem wurde bereits ein neuer Geländewagen gekauft.

Die erfolgreiche Arbeit BUWETUs zeigte sich auch am Kassenbericht, denn die Spendeneinnahmen konnten die Ausgaben für die verschiedenen Projekte problemlos decken. Nachdem Lucas Autenrieth eine fehlerfreie Kassenführung bescheinigt wurde, wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Anschließend freuen wir uns, dass unsere Vorstandsmitglieder Andreas Wald, Lucas Autenrieth und Veronika Schmid einstimmig wiedergewählt wurden.

Zum Abschluss der Versammlung schilderte Abbé Mukuna gemeinsam mit Elfriede Schüle, die für ihn übersetzte, die Situation vor Ort im Kongo. Trotz der großen Unterstützung durch BUWETU, Vorstand und Mitglieder seien einige Projekte aufgrund politischer Rahmenbedingungen noch nicht umgesetzt worden. Die größten Herausforderungen seien der Krieg im Osten des Kongo und die damit verbundenen humanitären Folgen. Die Rebellengruppe M23 habe zwei Provinzhauptstädte eingenommen, international werde der Konflikt von Ländern unterstützt, die Rohstoffe gewinnen. Flucht, überfallene Krankenhäuser und Angst vor Tod, Vergewaltigung und Repression prägten die Lebensbedingungen der Menschen. Zudem habe es heftige Regenfälle, Überschwemmungen und eine schlechte Ernte gegeben. Mukuna berichtete von Verzögerungen bei der Beschaffung von Ersatzteilen und der Inbetriebnahme des Gesundheitszentrums, hob jedoch die Bedeutung der anstehenden Projekte und die Entstehung einer Diakonie bzw. Sozialstation für ältere Menschen hervor.

Unterstützung durch REWE Markt Mölders, Donzdorf

Seit Jahren unterstützt der Inhaber des REWE-Marktes in Donzdorf, Herr Thorsten Mölders, die Arbeit von BUWETU. Bei den Leergut-Rückgabeautomaten seines Getränkemarktes ist eine Spendenbox angebracht. Zahlreiche Kunden verzichten auf das Rückgabepfand und werfen den Pfandbon in unsere Spendenbox. So kommt Woche für Woche ein ansehnlicher Betrag für BUWETU zusammen.

Ganz herzlichen Dank an Herrn Mölders und an die zahlreichen Spender aus Donzdorf und Umgebung.



Marktinhaber Thorsten Mölders und BUWETU-Beiratsmitglied Bernhard Baum

Ihre Spende kommt an

**Es sind Sie, liebe Spenderinnen und Spender,
welche die Arbeit von BUWETU möglich machen.
Wir versichern Ihnen, Ihre Spende kommt an.**

Alle Arbeit in Deutschland und im gesamten Vorstand erfolgt ehrenamtlich. Abzüglich der anfallenden Verwaltungs- und Werbekosten verblieben somit im letzten Geschäftsjahr mehr als 90% Ihrer Spenden, welche für die direkte Unterstützung in der Demokratischen Republik Kongo, Elfriede Schüle und Abbe Mukuna zur Verfügung stehen. Vielen herzlichen Dank, ganz besonders auch im Namen der Menschen in der Diözese Luebo im Kongo.

Unser Dank gilt all unseren Mitgliedern. Es ist ermutigend zu wissen, dass wir auf die regelmäßige Unterstützung von mehr als 400 Mitgliedern zählen können, welche uns oft schon langjährig und mit Spenden weit über den Mitgliedsbeitrag hinaus unterstützen. Vielen Dank an die Kirchengemeinden, welche regelmäßig auch finanziell an die Menschen im Kongo denken. In diesem Jahr:

- evangelische Kirchengemeinde Asselfingen
- katholische Kirchengemeinde Donzdorf
- evangelische Kirchengemeinde Donzdorf
- evangelische Kirchengemeinde Gerhausen
- katholische Kirchengemeinde Gräfelfing

Auch sind es immer wieder private Anlässe, wie zum Beispiel Geburtstage oder Jahrgangstreffen, die Sie zum Anlass nehmen, BUWETU zu unterstützen. Dankbar sind wir auch über Erlöse aus einem Bücherflohmarkt, Vorträgen zu Gunsten von BUWETU, Weihnachtsmärkte, Christbaumsammelaktion und Erlöse aus einem Palmstraussverkauf. Langjährig bewährt und etabliert hat sich auch der BUWETU Stand auf dem Donzdorfer Weihnachtsmarkt. Vielen Dank alle, welche unseren Stand besuchen und unterstützen.

Gewisse Projekte sind ohne die regelmäßigen oder auch einmaligen Stiftungszuwendungen nicht möglich. Wir danken hierfür der Geschwister Arnold Stiftung.

- Ebenso gilt unser Dank der Stadt Donzdorf und den Unternehmen:
- Haug und Partner Werbeagentur
- Unseld Solartechnik GmbH
- Zimmerei Bux GmbH

Und nicht zuletzt danken wir unzähligen weiteren Spenderinnen und Spendern, welche uns immer wieder mit erheblichen Beträgen unterstützen.

Auch kleine Dinge können zusammen etwas Großes bewirken. Das merken wir nun seit einem Jahr im REWE Markt Mölders in Donzdorf. Dort hängt bei der Pfandrückgabe eine Spendenbox von BUWETU, in welcher wir gerne Ihre gespendeten Pfandbons entgegennehmen.



BUWETU

Verein zur Unterstützung der Diözese Luebo/R.D. Kongo e.V.
Sitz: Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf

Beitrittserklärung

Name _____

Vorname _____

geb. am _____

Straße _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Beitrittsdatum _____

Bankverbindung:

IBAN _____

BIC _____

Jahresbeitrag: 12 €

Zusätzlich zum Jahresbeitrag bin ich bereit, den Verein mit einer Spende zu unterstützen.
Ich spende

- ☐ monatlich _____ €
- ☐ vierteljährlich _____ €
- ☐ jährlich _____ €

Die fälligen Beträge sollen per Lastschrift von meinem Konto eingezogen werden.

Spendenbescheinigung erwünscht? ☐ Ja ☐ Nein
(bis 300 Euro je Einzelspende genügt der Bankauszug)

Datum _____ Unterschrift _____

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig: Wir verarbeiten Ihre Daten zur ordnungsgemäßen Abwicklung Ihrer Spende. Über die Verwendung Ihrer Gabe informieren wir Sie gerne. Sie können jederzeit der Nutzung Ihrer Daten widersprechen.

Ihre Spende kommt an!

Dafür stehen wir mit über 30 Jahren Erfahrung und mit unserem guten Namen. Wir garantieren Ihnen den schnellen und wirkungsvollen Einsatz der Spendengelder, niedrige Verwaltungskosten und die sorgfältige Überprüfung aller Projektausgaben.

Kontakte:

Vorstand: Andreas Wald
Käthe-Kollwitz-Straße 38–40,
71263 Weil der Stadt-Merklingen
Telefon 07033 / 46 96 800

Kassier: Lucas Autenrieth
An der Steige 2/1,
89143 Blaubeuren
E-Mail: lucas_autenrieth@gmx.net

Schriftführerin: Veronika Schmid
Friedhofstraße 21,
73072 Donzdorf
Telefon 0176 / 72 77 31 26

Beirat:

Bernhard Baum
Wagnerstraße 55,
73072 Donzdorf
Telefon 07162 / 92 94 54

Karlheinz Grupp
Bismarckstraße 27,
73084 Salach
Telefon 07162 / 74 27

Thomas Wald
Käthe-Kollwitz-Straße 38–40,
71263 Weil der Stadt-Merklingen

Hinweis:

Teilen Sie uns Ihre E-Mail Adresse mit, wenn Sie unser Journal klimaneutral per E-Mail erhalten wollen.

Gesegnete Weihnachtstage, einen harmonischen Jahreswechsel und ein friedvolles Neues Jahr 2026 allen unseren Mitgliedern und Spendern.

Bild von Pixabay:

AudyOfCourse
Ben_Kerckx

BUWETU-Spendenkonto:

Volksbank Göppingen
IBAN: DE11 6106 0500 0109 1340 01
BIC: GENODES1VGP

Neuer BUWETU Internetauftritt

www.BUWETU.de
info@BUWETU.de
Wir danken der Agentur Haug und Partner für die laufende Betreuung Internetauftritt.

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des BUWETU-Journals erscheint an Weihnachten 2026. Bitte senden Sie Ihre Beiträge, Meinungen, Vorschläge usw. bis spätestens 31.10.2026 an:
BUWETU e.V.
Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf
Tel. 07162 / 94 89 146
info@BUWETU.de

Impressum

Herausgeber:
BUWETU - Verein zur Unterstützung der
Diözese Luebo/R.D. Kongo e.V.
Sitz: D - 73072 Donzdorf

Gestaltung und Produktion:
Haug und Partner Werbeagentur
Webergasse 13, 73728 Esslingen am Neckar
www.haugundpartner.de

Autoren:
Elfriede Schüle, Veronika Schmid,
Abbé Mukuna, Karlheinz Grupp,
Lucas Autenrieth, Andreas Wald







**„In stetiger Erinnerung und Dankbarkeit“
Gründer von BUWETU und Vorbild: Reinhold Klaus.
Das Lebenswerk führen wir in seinem Sinne fort.**

BUWETU Deutschland

Seit 1993 unterstützt BUWETU Projekte in der Diözese Luebo in der Demokratischen Republik Kongo. BUWETU ist gemeinnützig, politisch unabhängig und arbeitet nach dem Grundsatz der „Hilfe zur Selbsthilfe“ in den Bereichen Bildung, Gesundheitswesen und Landwirtschaft.

Von Mensch zu Mensch

BUWETU will helfen von „Mensch zu Mensch“ und eine Brücke der „Geschwisterlichkeit“ schlagen zwischen Europa und Afrika, so wie es auch das Emblem des Vereins zum Ausdruck bringt: Zwei Menschen, ein Schwarzer und ein Weißer, die gemeinsam das Licht der Welt tragen, um so die Finsternis zu überwinden! Denn nur

gemeinsam können wir als Christen den Auftrag Jesu Christi erfüllen, der gesagt hat: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

„Die Würde des Menschen als Abbild Gottes ist unantastbar“, heißt das Motto des Vereins.

Kontakt

**BUWETU – Verein zur Unterstützung der
Diözese Luebo/R.D.Kongo e.V.**

Postfach 1325
73069 Donzdorf

Telefon: 07162 / 92 94 54
Handy: 0170 / 36 62 91 6

E-Mail: info@BUWETU.de
www.BUWETU.de